

gen Zürich, der syn bevelchshaber ist
 Jtem zugschickht Jm Novembri 1622 die überigen 68 gl. 7 ss
 hiemit usszalt Namlich mit 11 Richsthaler,
 1 Silbercr. und ein Zwyfache dublon"

- 1) Das Namenmaterial des vorliegenden Verzeichnisses wurde mit der Landvogteirechnung der Jahre 1618/19 im StA AG unter 4243 verglichen und nach Möglichkeit ergänzt. Die Rechnung der Jahre 1617/18 konnte dort bislang nicht aufgefunden werden.
- 2) Dieser regierte von 1617 bis 1619.

AH 121, 253-256

139

1655 [Juli]

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED [DER AM 4. JULI] 1655 BEGONNENEN JAHR- RECHNUNG IN BADEN

EA VI 1, 253 (Nr. 146)

"Zürich [vertreten durch Johann Heinrich **Waser** und Hans Ludwig **Schneeberger**], [neugl.] Glarus [vertreten durch Anton **Cleric**], und Appenzell der anderen [neugl.] Religion [=AR, vertreten durch Johann **Rechsteiner**] hatend abermalen anzogen die Remedierung der beschwerden Jrer Religionsgnossen Jn Rynthal Zuo Altstetten [=Altstätten] undt uberigen Ohrten, auch Jm Tannegkherambt [- die Herrschaft Tannegg, welche dem Bistum Konstanz gehörte, gemeint -], Jn dem thurgew und Zuo Sitterdorff [- einer Herrschaft der Abtei St. Gallen -], Steinbrunnen [=Steinebrunn gehörte zur Herrschaft Egnach], und Horn [- beides Herrschaften des Bistums Konstanz -], Jtem Jn der grafschafft Baden wegen nit erfolgter gägenfyung der Evangl. fyr: undt fasttügen. mit Pit, umb Ruhwen willen desen dingen abzehelffen, sonderlich aber Zuo einer deputation [der VIII reg. Orte: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL u. AP] Jn dass Rhyntal Zuo Verstehen.¹ Daruber wir die abgesanten Von Catholischen Ohrten [- Stadt und Amt Zug war dabei durch Karl **Brandenberg** und Ulrich **Euster** vertreten -] Vermeinet"

"Nota: es häte diss Worth. Vermeinet: nit sölle gesezt werden alss dardurch man die sach erst Zwyffelhafft machen thäte, sondern Cathorisch andtworten daz umb dise ding, alte und sonderlich der Letste abscheidt und Vergleich Zuo Frauenfeldt [von der am 26. November] 1651 [begonnenen Tagsatzung]² woll erlutert, undt entscheiden: darby man Zu Pliben begäre etc. Ohn wyters erklaren Oder anerpieten, dan sy Jezunder unss darby fassen werden"

"dass Jn den abscheiden, sonderlich aber Jn den [obgesagten] A.º 1651 alle anleitung begriffen wye demme, welchem noch nit remediert, zuo begägnen, unss erklärende wan U.L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich undt mitinteressierte ein Vernere specification Jrer habenden anglägenheiten dem abscheidt byzeleggen begärendt syendt wir solche Zuo hinderbringen Urpietig Jedoch mit dem Vorbehalt dass Unseren g. H. Und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] auch das Jenige schriftlich Zuo Verfassen, wass Jnen angelagen syn möchte, heimgestellt syn solle. Woruff sy etliche Puncten, dem abscheidt inverlibt also dass man Nunmehr wider Jn Nüwen Zeppel begriffen."

1) s. EA VI 1, 1253 Art. 238 sowie Zurlaubiana AH 74/27

2) s. EA VI 1, 89 (Nr. 59). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

Auszug mit Glosse vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben AH 121, 257 - Blatt 257^v leer

140

1705 März 26., Lachen

A

BESTÄTIGUNG, AUSGESTELLT VOM LANDSCHREIBER [DER MARCH], JOHANN HEINRICH HEGNER, ZUHANDEN VON GARDEHPTM. BEAT HEINRICH JOSEF ZURLAUBEN

"Demnach heüth Underzognem dato H. Wachtmeister Hanss Adam Kätterlin [=Kaderli], in namen undt alss Anwald dess Hochgeehrten Herren Gwardihauptman Beat Heinrich [Josef] Zurlauben von dem Hochlobl. Canton Zug, vor dem Hochgeachten ... Herren Hr. Johan Peter büöler [=Büeler], der Zeith Regierenden Landtsekhellmeisternen dess Hohen Standtss schweytz, mit gebührendem respect Erschienen, undt Vorbringen lassen, wassmassen Jonas schwendbüöl [=Schwendbühl], hiesiger Ambts Angehöriger, vor Etwass Zeits under wohlgedachtem Herren Hauptmanss Compagnia dienst genommen, undt in wehrender auffenthaltung in hochlobl. Statt Zug, [1704] an Handtgelt, undt Zehrung /: lauth Erscheinter Specificierter rechnung :/ ... [15] Taler schuldig worden, desswegen er von wohlgedachtem seinen Herr Hauptman alhero auff Lachen gschickt worden, umb solche rechtmessige praetension abzueholen, also umb Obrigkeitliche assistenz angehalten, demüetig pittend, den Jonas schwendbüöl Zue gebührender Satisfaction anzueweisen.